Bericht von der *6th Biennial World Conference on Integrated Design & Process Technology*

Alexander Fronk
Lehrstuhl Software-Technologie
Universität Dortmund
e-mail: `fronk@ls10.de`

Die *Society for Design and Process Science*, SDPS, veranstaltete in diesem Jahr ihre sechste Jahrestagung über *Integrated Design & Process Technology*, *idpt*, in Pasadena, Kalifornien. Fünf Tage konnte in entspannter Atmosphäre diskutiert, konnten Gespräche geführt, neue Bekanntschaften gemacht und alte gefestigt werden. Ein entsprechendes Ambiente bot das Vier-Sterne-Hotel DoubleTree, das nahe des historischen Stadtkerns von Pasadena gelegen ist. Pasadena selbst ist kulturelles Zentrum des San Gabriel Valley im Nordosten von Los Angeles und wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet. Die 140000 Einwohner zählende Stadt kann auf den Einfluss der spanischen Siedlungsgeschichte von Los Angeles zurückblicken und steht noch heute unter mexikanischem Einfluss. Den mediterranen Charme, den Pasadena versprüht, die Lebensfreude und kulturelle Vielfalt seiner Bewohner wird man bei angenehm trockenem Wüstenklima am Fuße der San Gabriel Mountains nicht nur bewundern, sondern auch bei hervorragender Küche genießen wollen.

So bunt die Stadt, so bunt die hier abgehaltene Konferenz. Die SDPS entspringt dem nordamerikanischen Raum und wurde in diesem Jahr im wesentlichen von amerikanischen Institutionen finanziell unterstützt. Im deutschen Raum wird die *idpt*-Konferenz nicht allzu intensiv wahrgenommen, obwohl doch einige namhafte Wissenschaftler der deutschen Software-Technik-Szene mehr oder minder regelmäßig daran teilnehmen und auch in diesem Jahr eine stark ausgeprägte europäische Präsenz zu bemerken war: 14 der 50 Mitglieder im Programmkomitee gehören deutschen Universitäten an, weitere 9 kommen aus anderen europäischen Ländern. Der geringe Bekanntheitsgrad ist erstaunlich, denn die Konferenzleitung ist bestrebt, einen breiten Ein- und Überblick über Forschungsgegenstände rund um Software-Technik, Entwurfstechniken, Systementwicklung sowie Integration von Techniken und Konzepten zur Systemmodellierung zu bieten, also keineswegs eine „Spezialkonferenz“ zu veranstalten. So wurden 40 Sessions mit jeweils 2 bis 7 Vorträgen angeboten. Die Bandbreite, um nur einige Themen zu nennen, reichte von *Domain Oriented System Development* und *High Level Test of Complex Systems* über *Modelling and Development of Multimedia Systems* und *Software Engineering for Mobile Applications* bis hin zu *Graphical Techniques and Visual Languages for Software Design* und *Scalable Formal Methods*.

Gespickt wurde die Konferenz mit sieben Plenarsitzungen zu den Themen *Forensic Biomechanics*, *Corporate Information and Communication Infrastructures*, *Component-Based Systems*, *Modeling Techniques*, *Component Architectures*, *Software Quality Models* und *Autonomous Components*, sowie einem Workshop zum Thema *Transdisciplinary Education*.

Auch das traditionelle *Conference Dinner* mit der Ehrung des scheidenden SDPS-Präsidenten, Dr. Murat M. Tanik, sowie der Vergabe von *Best-Paper-Ewards* und Anerkennungen für Verdienste der SPDS fehlte nicht und wurde von einem *Luncheon* mit einer Tischrede ergänzt.

Die Teilnehmer hatten also reichlich Möglichkeit, ihren spezifischen Interessen nachzugehen und sich von der Themenvielfalt inspirieren zu lassen.

Leider fehlte es in diesem Jahr an den gerne wahrgenommenen *social events*. Dies ist umso bedauerlicher, da Pasadena und Los Angeles mit seinem Umland doch einige kulturelle Highlights zu bieten hat, die das Programm komplettiert hätten.